

JUNI | JULI 2022

GEMEINDEBOTE

Evangelische
Marktkirchengemeinde Halle

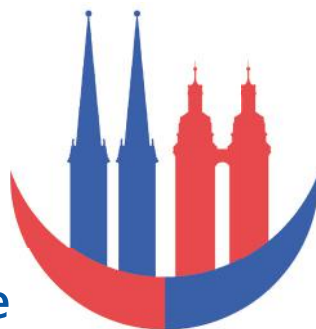


Foto: privat

- Festwochenende 17.-19. Juni - Seite 7
- Bilder vom Baugeschehen - Seite 9-11
- Konfis auf Fahrt - Seite 13

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro

Bianca Reuter

0345|5170894| Fax: 0345|2093085
marktkirche.halle@web.de

An der Marienkirche 2, 06108 Halle (Saale)

Öffnungszeiten:

Mo. 14-16 Uhr | Di. 16-18 Uhr | Do. 14-16 Uhr | Fr. 10-12 Uhr

Gemeindepfarrerin

Simone Carstens-Kant

0345|2093086 | simone.carstens-kant@ekmd.de

Sprechzeit:

Di 14:00 -15:30 Uhr und nach Vereinbarung

Kreisfarrstelle für Cityarbeit

Ulrike Scheller

0345|69493018 | city@kirchenkreis-halle-saalkreis.de

Vikar

Alexander Tiedemann

alexander.tiedemann@ekmd.de

Vorsitzender Gemeindegemeinderat

Gottfried Koehn (V.i.S.d.P)

0172|5357941 | gottfried.koehn@t-online.de

Kantor

Irénée Peyrot

0151|53079912 | ipeyrot@gmx.net

Gemeindepädagogin

Constance Müller

constance.mueller@marktkirche-halle.de

Küster

Mario König

0152|36788495 | kuester@marktkirche-halle.de

Seniorenchor

Susanne Zeh-Voß

0345|3889208 | susa.c.voss@posteo.de

Marienbibliothek

Anke Fiebiger

0345|5170893 | info@marienbibliothek-halle.de
www.marienbibliothek-halle.de

Öffnungszeiten:

Forschungslesesaal: Mo. u. Do. 14-17 Uhr |
Führungen nach Voranmeldung

Kindertagesstätten

Evang. Kita St. Georgen

Leiterin: Kerstin Jugel

Evang. Integr. Kita St. Ulrich

Leiterin: Eva-Maria Wiesemann

Evang. Kita Marktspatzen

Leiter: Martin Zeidler

Ratswerder 5, 06108 Halle | 0345|2028577

georgen.zweckverband@googlemail.com

Wilhelm-Külz-Str. 21, 06108 Halle | 0345|2029958

kita-st-ulrich@zweckverband.org

Adam-Kuckhoff-Str. 24, 06108 Halle | 0345|2023431

kita-marktspatzen@zweckverband.org

Einatmen. Ausatmen...

...Einatmen. Ausatmen. – Unser Atem strukturiert unser Leben. An ihm erkennen wir, wie wir gerade verfasst sind. Schneller, flacher Atem: Aufregung, Anspannung. Langsamer, tiefer Atem: Sicherheit, Erholung. Das Einatmen hat dabei einen Moment der Anspannung in sich, das Ausatmen lässt unseren Körper leicht entspannen. Wenn Sie sich einmal Zeit nehmen, sich aufrecht hinsetzen und nur einmal auf Ihren Atem achten, können Sie dieses kleine Wechselspiel wahrnehmen.

Wir höheren Lebewesen brauchen diesen Wechsel. Wir können nicht nur einatmen, dann würden wir vor Spannung platzen. Wir können aber auch nicht nur ausatmen. Dann würde in uns eine unerträgliche Leere sein.

Manche überfrachten sich mit Aufgaben, wollen alles aufnehmen, und drohen dabei, sich zu übernehmen. Andere finden keine Aufgabe für sich, haben keinen Antrieb, irgendetwas zu unternehmen. Es ist nicht leicht, den Weg für das eigene Leben zu finden, der atmet.

Auch unser Kirchenjahr ist atmungsaktiv strukturiert. Es gibt Zeiten, da ist viel los: Ostern, Pfingsten, Erntedank, Weihnachten. Und es gibt Zeiten, da geht es etwas

ruhiger zu (z.B. die Trinitatiszeit). Und das ist gut so. Wir sollten nicht jede Lücke, die wir haben, mit neuen Veranstaltungen und Festen füllen.

Während der Urlaubszeit haben wir die Möglichkeit, uns auch einmal treiben zu lassen, nicht alles durchplanen zu müssen (eine Konfirmandin sagte mir einmal, ihr Vater plane den gemeinsamen Urlaub generell so, dass die Familie an jedem Tag circa 12 Kirchen besichtigt). Ich denke dabei gerne an Jesus, der mit seinen Jüngern oft über den See Genezareth fuhr, um an anderen Orten zu predigen. Dabei diskutierte er nicht unentwegt auf der Fahrt, sondern schlief auch gelegentlich – und nahm sich dazu gern ein weiches Kissen (Mk 4,38). Er ließ sich treiben; wie schon Gottes Geist auf der Urflut (Gen 1,2). Es ist die Ruhe, aus der heraus Gott wirkt und die auch wir brauchen.

Einer Theorie zufolge lässt sich im hebräischen Gottesname JHWH – von dem wir nicht genau sagen können, wie er im alten Israel ausgesprochen wurde – das Geräusch erkennen, das beim Atmen entsteht. Hören Sie also auf Ihren Atem. Er ist der Teil von Ihnen, der unentwegt den Gottesnamen lobt!

Alexander Tiedemann

Aneinander denken - füreinander beten

IN GOTTES EWIGKEIT GEBORGEN . Bestattet wurden:

Manfred Böhning - 84 Jahre

Silvia Laue - 69 Jahre

Dr. Harald Beyrich - 86 Jahre

NEUES LEBEN - getauft wurden:

Marian Becker

Maximilian Becker

Theo Kersten Perez

Antje Markert

Irma Jänicke

GOTTESDIENSTE

Sa 04.06. | 18 Uhr

Abendmahlsandacht vor der Konfirmation

S. Carstens-Kant und A. Tiedemann

So 05.06. | 10 Uhr | Pfingstsonntag

Konfirmationsgottesdienst

A. Tiedemann und S. Carstens-Kant

Mo 06.06. | 10 Uhr | Pfingstmontag

Gottesdienst zum Tag der Sehbehinderten mit Kantate

Team und Pfrn. Carstens-Kant

So 12.06. | 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr.i.R. H. Bartl

Sa 18.06. | 18 Uhr

Festakt

Stadtsingechor

Pfrn. Carstens-Kant

So 19.06. | 10 Uhr

Festgottesdienst

Sup. H.-J. Kant

So 26.06. | 10.30 Uhr

Saaleufer-Gottesdienst

Team der Gemeindekooperation

10.00 Uhr | Marktkirche

Andacht

Pfrn. U. Scheller

So 03.07. | 10 Uhr

Gottesdienst mit Kantate

Pfrn. U. Scheller

So 10.07. | 10 Uhr

Examens-Gottesdienst

Prädikant i.A. M. Stachowski

So 17.07. | 10 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl

Vikar A. Tiedemann

So 24.07. | 10 Uhr

Gottesdienst

Pfr. i.R. M. Eichner

So 31.07. | 10 Uhr

Sommer-Gottesdienst

Pfrn. U. Wolter-Victor

Andachten und besondere Gottesdienste

Abendgottesdienst

Fr 10.06. | 20.00 Uhr | Marktkirche

„Frischgemacht“

Christoph Zschunke (Klavier)

mit PopChor & Combo

Citypfarrerin Ulrike Scheller

Abendmahlsandacht

Sa 25.06. | 30.07. | 18.00 Uhr

Marktkirche

Andacht im Marthahaus

Mi 08.06. | 06.07. | 9.30 Uhr

Pfrn. Simone Carstens-Kant

Friedensgebet

jeden Montag | 18.00 Uhr

Marktkirche

Gehörlosengottesdienst

Fr 03.06. | 14.00 Uhr

Pfr. Eckart Warner

Ulrichszimmer

Kindergartengottesdienst

Fr 24.06. | 10.00 Uhr

Gemeindepädagogin Constance Müller

Gertraudenkapelle

Kurse, Kreise, Chöre ...

Christenlehre

dienstags 15.00 Uhr | (nicht in den Ferien)
Georgenzimmer, C. Müller

Konfirmandenkurs 7. Kl.

Dienstag 07. | 21.06 | 05.07. | 16.15 Uhr
Ulrichszimmer, S. Carstens-Kant

Junge Gemeinde

Di 07.06. | 14.06. | 28.06. | 12.07. | 17.30 Uhr
Schülerwohnung, C. Müller / A. Tiedemann

Marktkantorei

donnerstags | 19.30 Uhr
Gertraudkapelle, I. Peyrot

Seniorencor

Di 14.06. | 28.06. | 12.07. | 14.30 Uhr
Gertraudkapelle, S. Zeh-Voss

Senioren-Gesprächskreis

Mi 08. | 22.06. | 06.07. | 10.08 | 14.30 Uhr
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

Senioren-Bibelkreis

Fr 03. | 17.06. | 01. | 15.07. | 14.00 Uhr
Moritzzimmer, S. Carstens-Kant

Gesprächskreis „Luther lesen“

29.06. | 13.07. | 17.00 Uhr
Moritzzimmer / Hof, S. Carstens-Kant

Hauskreis

21. Juni, 19.30 bei Fam. Schönefuß

Gemeindekirchenrat

Mi 01.06. | 06.07. | 19.30 Uhr

Kirchenmusik in der Marktkirche

Gottesdienst mit Kantate am Pfingstmontag, 06.06.2022, 10.00 Uhr

Jacob Hintze „Dies ist der Tag, den der Herr macht“

Gottesdienst mit Kantate am Sonntag, 03.07.2022, 10.00 Uhr

Christoph Graupner „Demütiget euch nun“

Orgelmusik an der Schuke-Orgel

dienstags, 16.00 Uhr sowie
donnerstags und samstags, 12.00 Uhr
jeweils 30 min | Eintritt frei

Händelfestspielmusiken

27. Mai bis 12. Juni täglich um 12.00 Uhr
jeweils 30 min | Eintritt frei

Internationaler Orgelsommer (siehe auch S. 6)

15.07. - 26.08 jeden Freitag 20.00 Uhr

Konfirmation am Pfingstsonntag

Nach drei Jahren können wir wieder Konfirmation in der Marktkirche feiern. In diesem Jahr werden die Jugendlichen der 8. und der 9. Klasse konfirmiert.

Janko Bernard
Henriette Decker
Valentin Eckardt
Marianne Krummhaar
Michael Peisker
Frida Schmidt
Friedrich Rittmann
Theo Hoppe
Tibor Kovacs

Lennox Wagner
Greta Vogelsang
Anton Blüher
Emelie Kier
Gabriel Fulda
Carolin Holtemöller
Janosch Gerono
Bettina Dancker
Jannis Maennicke
Ida Lauterbach
Julius Thomas
Elisabeth Wustmann
Jan Schuba
Melina Sander

Gottesdienst am Tag der Sehbehinderten - 6. Juni

Am 06.06.2022 findet der Tag der Sehbehinderten unter dem Motto „Ich sehe so wie du nicht siehst“ statt. In diesem Jahr wird der Tag vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband zusammen mit den christlichen Kirchen und ihren Hilfsorganisationen durchgeführt.

Die frühen biblischen Texte schließen Behinderte vom Gemeindeleben und von kirchlichen Ämtern konsequent aus. So heißt es im 3. Buch Mose 17,21:

Denn keiner, an dem ein Fehler ist, soll herzutreten, er sei blind, lahm, mit einem entstellten Gesicht, mit irgendeiner Missbildung.

In den Evangelien wenden sich Jesus Christus und die Apostel den Behinderten zu. Daraus entwickelten sich im 19. Jahrhundert die christlichen Sozialwerke der Diakonie und der Caritas, die Lebenshilfe, christliche Mission und Seelsorge anboten.

Erst nach dem Jahr 2000 hat die Evangelische Kirche in Deutschland die Einbeziehung Behindertener programmatisch aufgenommen. In einer Orientierungshilfe der EKD aus dem Jahr 2015 wird formuliert: „Es ist normal, verschieden zu sein“.

Jede und jeder ist mit den eigenen Fähigkeiten und Grenzen Teil der Gemeinschaft. Nur zusammen bilden wir den Leib Christi:

Nun aber sind es viele Glieder, aber der Leib ist einer. Das Auge kann nicht sagen zu der Hand: Ich brauche dich nicht; oder auch das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht. Vielmehr sind die Glieder des Leibes, die uns die schwächsten zu sein scheinen, die nötigsten. (1. Korinther 12, 20-22)

Diesem Gedanken wird in einem Gottesdienst am Pfingstmontag um 10:00 Uhr nachgegangen, der von Mitgliedern unserer Kirchengemeinde und vom Regionalverband Sachsen-Anhalt Süd des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes gestaltet wird.

Steffen Schille

Festwochenende 17.-19. Juni

Es hat seine Zeit gebraucht, das große Bauvorhaben in die Tat umzusetzen. Und noch ist auch nicht alles an Ort und Stelle. Dennoch haben wir Grund, dankbar zu sein und uns zu freuen.

Das wollen wir mit einem festlichen Wochenende mit Ihnen gemeinsam begehen.

Freitag, 17. Juni	20.00 Uhr	Kino in der Kirche
Samstag, 18. Juni	10.00 Uhr	Führungen in der Kirche
	12.00 Uhr	Orgelmusik anschließend Orgelführung
	14.00 Uhr	Dachstuhl- und Glockenführung
	18.00 Uhr	Festakt anschließend Sektempfang
Sonntag, 19. Juni	10.00 Uhr	Festgottesdienst
	16.00 Uhr	Festkonzert

Bei allen Veranstaltungen gilt freier Eintritt.

Die einzelnen Programmpunkte entnehmen Sie bitte den Aushängen und den Informationen auf unserer Homepage.

Saaleufer-Gottesdienst am 26. Juni - 10.30 Uhr

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder unter freiem Himmel Gottesdienst mit der Bartholomäus-, Petrus- und Laurentiusgemeinde. Und worum wird es gehen? Wir werden eine Taufe in der Saale erleben. Und wir werden von einem reichen Mann hören, der gern feiert. Doch seine Einladung wird nicht angenommen. Alle haben irgendwelche fadenscheinigen Ausreden.

Wie ist das, wenn man so enttäuscht wird?

Wir hoffen, Sie enttäuschen uns nicht und kommen ans Ufer beim Eichendorff-Denkmal. Bringen Sie auch etwas zu essen und zu trinken mit für das Picknick im Anschluss. Ziehen Sie die Tanzschuhe an, denn auch zum Tanzen laden wir nach dem Gottesdienst herzlich ein.



Feier der Jubelkonfirmation

Wir erinnern nochmals an die Feier der Jubelkonfirmation am Sonntag, dem 18. September 2022. Immer wieder hören wir, wie schön diese Feiern waren und wie wichtig die Begegnungen sind. Da uns naturgemäß viele Kontaktadressen fehlen, bitten wir um Ihre Unterstützung, um Menschen zu nennen, die gerne mitfeiern möchten und rechtzeitig über den Termin informiert werden müssten. Vielen Dank!

Internationaler Orgelsommer

Am 15. Juli beginnt nun bereits zum 17. Mal die beliebte Konzertreihe „Internationaler Orgelsommer“. An den folgenden Freitagen jeweils 19.30 Uhr erklingen die Orgeln.

15. Juli	Prof. Martin Sturm (Deutschland)
22. Juli	Christophe Guida (Frankreich)
29. Juli	Jinjoo Song (Süd-Korea)
5. August	Prof. Alexander Fiseisky (Russland)
12. August	Dr. Alexander Flood (Großbritannien)
19. August	Gustav Jannert (Schweden)
26. August	Irénée Peyrot

Eintrittskarten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse zu 8 Euro und 5 Euro (ermäßigt) erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sommertagesdienste mit der Laurentiusgemeinde

In der Laurentiusgemeinde hat es einen Wechsel gegeben. Seit Februar ist Ulrike Wolter-Victor Pfarrerin in der Nachbargemeinde. Wir haben einen schönen Begrüßungsgottesdienst mit ihr gefeiert. Nun stellt sie sich in der Sommertagesdienstreihe auch in unserer Gemeinde vor. Ich freue mich, dass diese noch junge Tradition eine Fortsetzung erfährt. Und so sind Sie alle herzlich eingeladen, drei Gottesdienste zu einem Thema in zwei Kirchen zu erleben:

31. Juli	Marktkirche	Pfarrerin Ulrike Wolter-Victor
7. August	Laurentiuskirche	Pfarrerin Ulrike Scheller
14. August	Marktkirche	Pfarrerin Simone Carstens-Kant

Auf der Suche nach einer schönen Beschäftigung?

Seit 50 Jahren gibt es die OMK = Offene MarktKirche. Viele Ehrenamtliche haben seither Tausende von Besuchern in unserer Kirche begrüßt, haben Fragen beantwortet, sich selbst fortgebildet, miteinander Ausflüge gemacht und Mitstreiter*innen geworben. Mit Trauer mussten wir uns in den vergangenen Monaten von einigen der Ehrenamtlichen verabschieden, weil Alter und Gesundheit den Kirchendienst nicht mehr zulassen. Wir danken den betreffenden Männern und Frauen von ganzem Herzen für jahrelangen engagierten und fröhlichen Dienst!

Nun sind wir auf der Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern. Haben Sie nicht Lust, mal eine Schnupperrunde zu wagen, mal mit einer der ehrenamtlichen Kirchenführer*innen mitzulaufen und zu schauen, ob Ihnen das nicht auch Spaß machen könnte? Die derzeit etwa 30 OMK-Mitglieder würden sich sehr über Verstärkung freuen! Melden Sie sich gern im Gemeindebüro.

Simone Carstens-Kant, Pfarrerin



BILDER AUS ZWEI BAUJAHREN



Historische Bemalung



Mehrere Jahrzehnte Lampen und Lautsprecher



Alte Schaltanlage



Der Engel



Ohne Kommentar



Der Jackenschlüssel

M. Nowak



wieder frei

R. Arndt



Kran in der Kirche

R. Arndt

Gebetstübchen mit neuem Leben

In den vergangenen Wochen haben die ersten künstlerischen Interventionen in den Gebetstübchen stattgefunden. Zum Auftakt waren die Akteure von „stiftungFREIZEIT“ vor Ort, und luden mit der Installation „Zeitschwellen“ zu Wahrnehmungsexperimenten in den Stübchen ein. Der Alltag wurde durch das Beobachten und sinnliche Erfahren der Räume entschleunigt und die Schnittstelle zwischen Kirche und öffentlichem Raum verändert. Ein Blick durch sich leise bewegendes Schilf, der Fall eines Wassertropfens, seine Reflektion im Wasser und an den Wänden des nur wenig beleuchteten Raumes, sowie das Erasten und der Geruch von Waldboden beim Blick in die Kirche.



Im Anschluss daran inszenierten die Architekten und Lichtkünstler von „Prjctr“ (David Roth und Florian Machner) die Eingänge der Gebetstübchen auf der Nordseite – zur Straßebahn hin. Die dynamische Lichtprojektion, die in abstrakter Form mit der Kirche und den Türausschnitten arbeitete, war ein erster Versuch mit der Sequenz der Stübchen – deren Zusammenspiel über die lange Seite der Marktkirche – umzugehen. Mit der Klangcollage von Robert Heel war diese Installation zwei Wochen im Mai Tag und Nacht zu sehen.



Lichtinstallation prjctr



R.Cappeller

In den kommenden Monaten folgen Arbeiten mit Fotografie (Diana Artus) und Filmkunst (Filmreihe kuratiert von werkleitz), sowie aus der Bildenden Kunst (Annette Haas) und Malerei (Margit Jäschke). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Die Veranstaltung ist eine Zusammenarbeit der Ev. Marktkirchengemeinde und des Architekturbüros cappellerarchitekten
Konzeption und Durchführung: cappellerarchitekten
Gefördert durch: Kunststiftung Sachsen-Anhalt*

Die Konfirmandengruppe 8 auf Fahrt

Mit ihren fast 90 Jahren betrat Lili Leignel die Treppen zum Eingangsbereich der Kommandantur. Sie wollte erzählen von den Gräueltaten die hinter diesem grauen Verwaltungsgelände stattfanden: Menschen wurden wie Tiere gehalten. Sie wurden ihrer menschlichen Würde beraubt. Eindringlich erzählte sie – die so voller Energie war – wie unvorstellbar grausam der Alltag in diesem größten Frauenkonzentrationslager des Deutschen Reiches zur Zeit des Nationalsozialismus war. Doch es war nicht Hass, der aus ihr sprach, sondern Hoffnung. Sie glaube daran, dass die Menschheit aus dieser dunklen Zeit der deutschen Geschichte gelernt habe. Sie habe Zutrauen in eine Jugend, die es besser machen werde als ihre Vorfahren.

Eine Gedenkveranstaltung zur Befreiung des KZs im Mai 1945 war der Abschluss des Ausflugs nach Ravensbrück vom 29.4. bis zum 1.5., während dem sich unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden der 8. Klasse mit der Geschichte dieses KZs und damit verbunden mit der Geschichte Deutschlands in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt haben. Neben den Konfis unserer Gemeinde waren auch drei Jungs aus der Laurentius-Gemeinde mit dabei.



Für viele war es eine Erstbegegnung mit dem Nationalsozialismus – der Lehrplan Geschichte sieht dieses Thema erst in den höheren Klassen vor. Mit großem Interesse schauten sie sich das Museum dort an und beschäftigten sich mit verschiedenen Aspekten des Lageralltags.

Untergebracht waren wir – neben den Konfis fuhren auch Simone Carstens-Kant, Constance Müller, Johannes Köther und ich mit – in den ehemaligen Unterkünften der Lageraufseherinnen. Das sind mehrere kleine Häuser, die von viel Grün umgeben sind. Dort wohnten die Frauen, die hinter der Kommandantur zu schlimmsten Schlägerinnen und Mörderinnen mutierten.

Das schöne Wetter, was uns während dieser Fahrt begleitete, verstärkte dieses ehemalige absurde Nebeneinander zweier Welten: Auf der einen Seite ein kleines Idyll mit See, auf der anderen Seite die Hölle auf Erden.

Der See. Um den Kopf nach den vielen Eindrücken zwischendrin frei zu bekommen, unternahmen wir Paddel-Ausflüge nach Fürstenberg und Himmelpfort. Die Stimmung auf den Booten war gut, auch wenn so manche Route im Zickzack über den See verlief. Daneben gab es auch so manche Auseinandersetzung mit den kleinen Insekten, die die Jugendlichen aus der Metropole Halle ein wenig geärgert haben.

Die Abende ließen wir mit Spielen ausklingen. Außerdem schauten wir uns den Film „Das Leben ist schön“ von Roberto Benigni an. Abgeschlossen wurden die Tage jeweils von einer Abendandacht am See.

Es war ein sehr schöner Ausflug, dem die Konfis bei einer Auswertungsrunde am Dienstag nach der Fahrt insgesamt 9,25 von 10 Punkten gaben. Es hat die Gruppe, die zu Pfingsten zusammen mit den Konfis der 9. Klasse konfirmiert wird, noch einmal näher zusammengeschweißt.

Alexander Tiedemann

Museumsnachtnachlese

Am 7. Mai war es endlich wieder so weit - Museumsnacht Halle/Leipzig.

Die Vorfreude unter den Marienbibliothekshelfern auf die Besucher war groß, aber auch die Bedenken, wie das Angebot nach zwei Jahren Coronapause angenommen wird - ohne Kartenverkauf an der Abendkasse und ohne gedrucktes Programmheft.

Der kurz vor 18 Uhr einsetzende Ansturm war überwältigend, für die bereits erfahrenen Freundeskreismitglieder der Marienbibliothek kein Problem, für den Onlineticketverkauf jedoch schon. Der Server war am Nachmittag zusammengebrochen und konnte nicht mehr wiederbelebt werden. So gab es ein Novum in der Geschichte der Museumsnacht, der Zutritt zu den Museen konnte ohne Eintrittskarte erfolgen. Bis Mitternacht tauchten 492 interessierte Besucher in die wundervolle Bücherwelt unserer einmaligen historischen Gemeindebibliothek ein.



Nun heißt es ein Jahr auf die Fortsetzung warten. Damit diese Zeit nicht zu lang wird, kann bis Ende Oktober die Kabinettausstellung zu den Spuren der Familie Händel in der Marienbibliothek und dem 100. Jubiläum der Händelfestspiele besichtigt werden - vom 30. Mai bis 3. Juni sowie vom 7. bis 10. Juni jeweils 11 Uhr im Rahmen öffentlicher Sonderführungen. Außerdem ab 12. Mai donnerstags 17 Uhr (außer feiertags und in der Schließzeit vom 1.-19.August) sowie nach Voranmeldung bis zum 31. Oktober 2022. Die Besichtigung der Bibliothek ist nur im Rahmen von Führungen möglich! Anmeldung erbeten unter: info@marienbibliothek-halle.de oder 0345 5170893.

Kosten: 4 €, Studierende 2 €, bis 18 Jahre Eintritt frei

Freunde der Marienbibliothek in Rudolstadt

„Ich fühle es nur zu sehr, wie glücklich es uns machen würde, wenn Sie mit uns lebten“ (Brief von Caroline von Beulwitz an Friedrich Schiller, Rudolstadt, 29. April 1789)

Seit über 30 Jahren existiert ein Kreis, der die Freunde der Marienbibliothek zusammenführt. Der Verein unterstützt die Arbeit der Bibliothek personell und finanziell mit dem Ziel, die wertvollen Sammlungen zu bewahren, zu sichern und zu pflegen und den Buchbestand zu erschließen und einem größeren Kreis interessierter Menschen zugänglich zu machen. Zu den festen Vereinsaktivitäten gehören – neben ehrenamtlichem Engagement, der Organisation von Vortragsveranstaltungen und der Herausgabe einschlägiger Publikationen – seit 2004 auch Exkursionen zu Orten mit historischem Buchbestand in Mitteldeutschland. Das Ziel der 38 mitreisenden Mitglieder und Gäste am 21. Mai war die Historische Bibliothek im Alten Rathaus von Rudolstadt. Sie enthält neben den reichhaltigen Beständen der einstigen Fürstlichen öffentlichen Bibliothek die mit 16.000 Bänden eindrucksvolle Privatbibliothek aus dem Besitz des Juristen Carl Gerd von Ketelhodt (1738–1814), die Fürst

Ludwig Friedrich II. angekauft hatte. Während der Historiker und Leiter der Bibliothek Dr. Tobias Zober einige seiner Zimelien präsentierte, genossen die Zuhörer den Anblick der imposanten Sammlung, reich dekorierte Einbände, prächtige Illustrationen oder den bekannten Duft der alten Bücher. Führungen durch das Anwesen der Familie Lengefeld-Beulwitz (durch den Leiter Christian Hofmann), wo Friedrich Schiller 1787 mit Charlotte von Lengefeld und ihrer Schwester Caroline von Beulwitz erstmals zusammengetroffen war, und durch die dekorativen Repräsentationsräume der imposanten, hoch über der Stadt thronenden Heidecksburg rundeten das Besuchsprogramm ab. Bei strahlendem Sonnenschein endete der erlebnisreiche Tag mit dampfenden Kaffeebechern und köstlich frischem Blechkuchen im Obstbaumgarten der Thüringer Bauernhäuser, einem der ältesten Freilichtmuseen Deutschlands.



Literaturhinweis für Bücherliebhaber: Historische Bibliotheken in Rudolstadt. Hrsg. vom Thüringer Landesmuseum Heidecksburg Rudolstadt und Freundeskreis Heidecksburg e. V. in Zusammenarbeit mit der Historischen Bibliothek der Stadt Rudolstadt. Rudolstadt 1999 (Beiträge der Schwarzburgischen Kunst- und Kulturgeschichte, Bd. 7)

Aus der Maisitzung des Gemeindegkirchenrates

Die GKR-Sitzung am 04. Mai konnte auch wieder in Präsenz durchgeführt werden. Da sich das EFRE- Programm mit dem Ausbau und technischen Aufrüstungen unserer Marktkirche seinem Abschluss nähert, wurde der Bericht intensiv diskutiert und kritisch festgestellt, dass in den nächsten Wochen noch ein „Ruck“ in den beteiligten Gewerken erfolgen muss. Pandemie und explodierende Materialpreise sind durch geeignete Maßnahmen wie durch Straffung von Bau- und Ausrüstungsmaßnahmen abzufangen. Ziel ist das Festwochenende vom 17.-19. Juni. Nach dieser Etappe steht vor der Gemeinde eine neue Herausforderung: die Ausstattung der Kirche mit neuen Stühlen und deren Finanzierung. Über das Programm des Festwochenendes haben wir ausgiebig diskutiert, siehe dazu Seite 7. Besonders haben wir uns gefreut, dass unser GKR-Mitglied Tanja Düben eine Lektorenausbildung aufnehmen wird.

In Vorbereitung der Sanierung unserer KITA St. Ulrich hat der GKR einen Antrag beim Kirchenkreis auf Übernahme von 90% der Kosten für eine Fördermittelberatung durch die Evangelische Bank gestellt.

Intensiv haben wir den Depositvertrag über die Übernahme von historischen Planungsunterlagen der Georgenkirche durch die Forschungsstiftung der Franckeschen Stiftungen diskutiert. Per Zufall wurden diese Unterlagen in einem alten Tresor gefunden. Die Pläne sind stark restaurierungsbedürftig. Sie sind nach ihrer Restaurierung im Rahmen des Vertrages im wissenschaftlichen Forschungsarchiv der Franckeschen Stiftungen zugänglich. Mit herzlichen Grüßen aus dem Gemeindegkirchenrat und in Vorfreude auf das Festwochenende

Gottfried Koehn

Freundeskreis der Marienbibliothek



1991 gründeten Liebhaber alter Drucke einen Freundeskreis. Der Freundeskreis organisiert die Restaurierung der alten Buchbestände, sowie Vorträge, Exkursionen und Kabinettausstellungen und initiiert Publikationen zur Sammlung. Der Jahresbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro.

Freundeskreis der Marienbibliothek e.V.

An der Marienkirche 1, 06108 Halle
Tel.: 0345 – 51 70 893 | E-Mail: info@marienbibliothek-halle.de
Konto: IBAN: DE50 8005 3762 0385 3199 04
BIC: NOLADE21HAL (Saalesparkasse)

Reparieren + Restaurieren - JEDER EURO HILFT -



Das Signet des Fördervereins zeigt als Grafik den Schlussstein im Gewölbe der Marktkirche. Im Jahr 1554 wurde sie vollendet. Sie zu erhalten, erfordert ständige Instandsetzungs- und Restaurierungsmaßnahmen. Um die Gemeinde bei der Finanzierung zu unterstützen, bemühen wir uns um Spenden und führen Informationsveranstaltungen durch. Alle Erträge dienen ausschließlich der Erhaltung der Marktkirche. Gern stellen wir Ihnen für Spenden ab 100,- € eine Spendenbescheinigung aus.

Unser Spendenkonto: IBAN: DE 95 8005 3762 1894 0585 49
BIC: NOLADE21HAL * Saalesparkasse

IMPRESSUM

Gemeindebote der Evangelischen Marktkirchengemeinde Halle (Saale)

Herausgegeben vom Gemeindegemeinderat (V.i.S.d.P.)

Satz u. Layout: Digitales Gemeindebrief-Portal

Herstellung: DRUCKWERK, 06114 Halle (S.)

Datenschutz:

Wir bitten um einen Hinweis, wenn keine Veröffentlichung in der Rubrik 'ANEINANDER DENKEN-FÜREINANDER BETEN' gewünscht wird.

Wir freuen uns sehr über finanzielle Unterstützung und danken Ihnen, wenn Sie die Gemeindeaufgaben mit Ihrer Spende unterstützen. Gerne können Sie uns auch zweckgebundene Spenden zukommen lassen, die wir selbstverständlich Ihrem Wunsch entsprechend verwenden.

Gemeindegemeindekonto für Spenden und Gemeindebeiträge

IBAN: DE74 8005 3762 0381 0108 29 (Saalesparkasse Halle)

Spenden sind steuerlich absetzbar. Bis 300 € genügt der Kontoauszug als Nachweis!